



Quartalsbericht IV/2013

[1]

Geschäftsentwicklung

Das vierte Quartal 2013 war für die PCC-Gruppe geprägt von einem Ergebnisanstieg, allerdings verbunden mit einem Umsatzrückgang. Der im vierten Quartal erzielte Umsatz von 147 Mio. € ergab kumuliert per 31. Dezember 2013 einen Konzernumsatz von 625 Mio. €. Das bedeutet im Vergleich zum Vorjahreswert von 677 Mio. € ein Minus von 52 Mio. €. Neben rückläufigen Preisen infolge der 2013 eher gedämpften Konjunktur sind Änderungen im Produktmix und Wechselkurseffekte als wesentliche Ursachen für diese Entwicklung zu nennen. Auf der Ergebnisseite konnten wir dagegen im vierten Quartal deutliche Verbesserungen erreichen: Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg im vierten Quartal 2013 um 20,9 Mio. € auf +47,9 Mio. €. Beim Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) war ein Anstieg von rund 13 Mio. € zu verzeichnen. Per 31. Dezember 2013 wird sich dieser Wert aller Voraussicht nach auf knapp +9 Mio. € kumulieren. Nahezu alle Geschäftsbereiche der PCC-Gruppe leisteten hierzu einen – mehr oder weniger großen – Beitrag, wie der nachfolgende Blick auf die einzelnen Segmente zeigt. Darüber hinaus wirkte sich die Veräußerung eines Minderheitsanteils an der PCC Exol SA, Brzeg Dolny (Polen), an einen internationalen Investmentfonds positiv auf die Ergebnisentwicklung des vierten Quartals aus. Alle vorgenannten Werte sind noch als vorläufig zu verstehen. Aktuell werden die Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften sowie der Konzernabschluss von unseren Wirtschaftsprüfern geprüft. Die finalen, festierten Zahlen werden unverzüglich nach endgültiger Feststellung des Jahresabschlusses auf unserer Internetseite veröffentlicht.

Die Chemiesparte der PCC-Gruppe generierte im vierten Quartal 2013 einen externen Umsatz von knapp 131 Mio. €. Kumuliert per 31. Dezember 2013 resultierte hieraus ein Spartenumsatz von 567 Mio. €. Der Forecast für das Geschäftsjahr 2013 wurde damit um rund 9 Mio. € verfehlt, der entsprechende Vorjahreswert (613 Mio. €) sogar um 46 Mio. €. Der überwiegende Teil dieser Negativabweichung entfiel dabei auf die beiden zur PCC-Gruppe gehörenden Handelsgesellschaften, die Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg, und die PCC Morava Chem s.r.o., Český Těšín (Tschechien), und ist auf konjunkturbedingt rückläufige Rohstoffpreise beziehungsweise Absatzmengen sowie auf Änderungen im Produktmix zurückzuführen. Beide Gesellschaften, die dem Geschäftsbereich „Spezialchemie“ zugeordnet werden, lieferten dennoch auch im vierten Quartal insgesamt leicht positive Ergebnisbeiträge, da auf der Einkaufsseite Preisreduzierungen erreicht werden konnten. Auch im Geschäftsfeld Phosphor- und Naphthalin-Derivate (PCC Rokita SA) sowie beim Alkylphenol-Hersteller PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen), die ebenfalls der Spezialchemie zugerechnet werden, zeichneten sich im vierten Quartal 2013 leichte Ergebnisverbesserungen ab. Die Verluste der vorangegangenen Quartale konnten jedoch in beiden Teilbereichen bis Jahresende nicht aufgeholt werden.

Für den Geschäftsbereich Polyole (PCC Rokita SA) verlief das vierte Quartal 2013 aus unterschiedlichen Gründen schwierig: Neben temporären Versorgungsengpässen bei dem wichtigen Rohstoff Ethylenoxid (aufgrund von Instandhaltungsarbeiten bei einem großen Vormateriallieferanten), die vorübergehend zu rückläufigen Produktions- und Absatzzahlen führten, traten bei einem Endprodukt Qualitätsprobleme auf. Letztere konnten zwar inzwischen gelöst werden, die in diesem Zusammenhang entstandenen Kosten sowie die für eventuell noch anstehende Reklamationen gebildeten Rückstellungen ließen das Ergebnis dieses Geschäftsbereichs im vierten Quartal allerdings abschmelzen. Die Geschäftsbereiche Chlor (PCC Rokita SA) und Tenside (PCC Exol SA sowie PCC Chemax Inc., Piedmont, USA) schlossen das vierte Quartal dagegen erneut positiv und insgesamt über unseren Erwartungen ab. Im Consumer-Products-Segment blieben sowohl Umsatz als auch Ergebnis insgesamt unter dem Forecast für das Geschäftsjahr 2013, was unter anderem aus Verzögerungen bei der Realisierung eines Auftrags für die REWE-Gruppe resultiert. Darüber hinaus gestaltete sich auch der Einstieg in den russischen Markt schwieriger als erwartet. Dennoch konnte dieses Geschäftsfeld sein Ergebnis im vierten Quartal deutlich verbessern und auch das Geschäftsjahr 2013 positiv beenden.

Insgesamt konnte die Chemiesparte der PCC-Gruppe im vierten Quartal 2013 ihr operatives Ergebnis (EBITDA) um 10,7 Mio. € auf +41,8 Mio. € per 31. Dezember 2013 steigern, wobei sich bezogen auf die einzelnen Geschäftsbereiche innerhalb der Chemiesparte folgendes Bild ergibt:

in Mio. €	Umsatz		EBITDA	
	Q4/13	Kum. per 31.12.2013	Q4/13	Kum. per 31.12.2013
Polyole	29,4	132,9	-1,3	4,0
Tenside	24,1	95,3	2,5	8,3
Chlor	18,3	88,6	3,4	16,4
Spezialchemie	46,2	203,2	1,5	2,8
Konsumgüter	12,1	43,6	0,5	1,6

Anmerkung: Differenzen aus der Summe der Geschäftsbereiche zur gesamten Sparte sind auf eine unterschiedliche Zuordnung von Gesellschaften zurückzuführen. Die Kennzahlen sind ungeprüft.

Die Logistiksparte der PCC-Gruppe erzielte im vierten Quartal 2013 einen externen Umsatz von rund 12 Mio. €. Per 31. Dezember 2013 kumulierte sich der Spartenumsatz somit auf knapp 43 Mio. €. Damit blieb der Umsatz in dieser Sparte zwar um gut 3 Mio. € unter Vorjahr, der Forecast für das Geschäftsjahr 2013 konnte jedoch leicht übertroffen werden. Letzteres gilt sowohl für die Logistiksparte insgesamt als auch für die dazu zählenden Beteiligungsgesellschaften im Einzelnen. Die Ergebnisentwicklung dagegen verlief in den einzelnen Segmenten unterschiedlich: Bei der PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen), setzte sich der seit Beginn des zweiten Quartals 2013 positive Trend im vierten Quartal 2013 kontinuierlich fort.





Auch die Tankwagenspedition PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, konnte im vierten Quartal 2013 erneut positive Ergebnisse erwirtschaften und das Geschäftsjahr insgesamt erfolgreich abschließen. Dagegen hielt die Verlustsituation beim russischen Waggonbetreiber ZAO PCC Rail, Moskau, im vierten Quartal 2013 unverändert an. Neben der Schwäche des russischen Rubel sind die – trotz inzwischen leicht steigender Tendenz – nach wie vor nicht auskömmlichen, staatlich regulierten Transport-Tarife als wesentliche Ursachen für diese Entwicklung zu nennen. Insgesamt konnte das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) der Logistiksparte im Quartalsverlauf dennoch um 0,4 Mio. € auf +1,6 Mio. € gesteigert werden.

Die Energiesparte der PCC-Gruppe wird auf operativer Seite weiterhin vom konventionellen Bereich, das heißt vom polnischen Strom- und Wärmeversorger PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle, getragen. Dessen Umsatz von knapp 2 Mio. € im vierten Quartal 2013 beziehungsweise 8,2 Mio. € per 31. Dezember 2013 entspricht im Großen und Ganzen dem gesamten Spartenumsatz. Auch zum operativen Ergebnis (EBITDA) in Höhe von +1,3 Mio. € per 31. Dezember 2013 (bereinigt um Konsolidierungseffekte) leistete die PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o. den größten Beitrag. Im Bereich der erneuerbaren Energien schritt der Bau der mazedonischen Kleinwasserkraftwerke der PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, weiter voran. Darüber hinaus zeichnete sich in Bosnien-Herzegowina ein erfolgreicher Abschluss der langjährigen Genehmigungsprozesse für die drei weiteren dort geplanten Kleinwasserkraftwerke ab.

Das Ergebnis der Sparte „Holding, Dienstleistungen und Projekte“ konnte im vierten Quartal 2013 aufgrund der bereits erwähnten Veräußerung eines Minderheitsanteils an der PCC Exol SA durch die PCC SE, Duisburg, deutlich verbessert werden.

PCC-Konzernkennzahlen ¹	Q4/2013	per 31.12.2013
Konzernumsatz gesamt	146,8 Mio. €	625,2 Mio. €
Umsatz Sparte Chemie	130,7 Mio. €	566,5 Mio. €
Umsatz Sparte Logistik	11,8 Mio. €	42,8 Mio. €
Umsatz Sparte Energie	1,8 Mio. €	8,2 Mio. €
Umsatz Sonstige Beteiligungen	2,4 Mio. €	7,7 Mio. €
EBITDA² (operatives Ergebnis)	20,9 Mio. €	47,9 Mio. €
EBT (Ergebnis vor Ertragsteuern)	13,1 Mio. €	8,9 Mio. €

1 Ungeprüft

Rundungsdifferenzen möglich

2 EBITDA = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

Fortschritte beim Siliziummetall-Projekt auf Island erzielt

Nach umfangreichen geologischen Untersuchungen durch international anerkannte Experten wurde der von der PCC Silizium S.A., Zagórze (Polen) betriebenen Quarzit-Mine im vierten Quartal 2013 ein sogenanntes Yorck-Zertifikat erteilt. Mit diesem

Zertifikat wird eine der wesentlichen Voraussetzungen für das Erlangen einer Fremdfinanzierung für das Siliziummetall-Projekt erfüllt. In ihm wird bescheinigt, dass die PCC-eigene Mine über Quarzit in ausreichender Qualität und Quantität verfügt, um die auf Island geplante Siliziummetall-Anlage mindestens 15 Jahre lang mit diesem Rohstoff versorgen zu können. Einen weiteren wichtigen Meilenstein auf dem Weg zur Realisierung des Siliziummetall-Projektes stellte im Oktober 2013 die Vertragsunterzeichnung mit dem Anlagenbauer SMS Siemag AG, Düsseldorf, über die schlüsselfertige Errichtung der entsprechenden Produktionsanlage dar. Darüber hinaus wurden die Verhandlungen mit dem isländischen Stromlieferanten und dem dortigen Stromnetzbetreiber sowie potenziellen Lieferanten für die übrigen benötigten Rohstoffe (unter anderem Kohle und Holz) weiter vorangetrieben. Auch auf der Abnehmerseite setzten sich die Vertragsverhandlungen fort. Zwischenzeitlich konnten auch auf diesen verschiedenen Verhandlungsebenen erfolgreiche Abschlüsse erzielt werden. Alle Verträge stehen jedoch noch unter der aufschiebenden Bedingung der Finanzierungszusage seitens der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW IPEX). Die Finanzierung soll durch eine Hermes-Exportkreditversicherung für die Turnkey-Anlage und eine sogenannte UFK-Garantie gedeckt werden. Letztere gewährt der Bund dann, wenn eine rohstoffpolitische Förderungswürdigkeit vorliegt, welche dem Projekt auf Basis des geplanten Siliziumimports nach Deutschland und des Verkaufs an deutsche Abnehmer bereits prinzipiell bescheinigt wurde. Aktuell wird mit Hochdruck an der Erstellung der entsprechenden Antragsunterlagen zur Vorlage beim Interministeriellen Ausschuss des Bundes gearbeitet, welcher über die genannten Deckungen entscheidet. Mit einer Entscheidung des Ausschusses ist im Laufe des zweiten Quartals 2014 zu rechnen.

Erfolgreiche Veräußerung von Exol-Aktien

Im Dezember 2013 veräußerte die PCC SE 24,5 Mio. ihrer Aktien des Tenside-Herstellers PCC Exol SA an einen internationalen Investmentfonds. Dieses Aktienpaket entspricht 8,26 % der Stimmrechte in der Hauptversammlung der PCC Exol SA. Auch nach dieser Veräußerung hält die PCC SE mit 88,12 % der Stimmrechte somit immer noch eine deutliche Mehrheit an dieser Beteiligung. Der Verkaufserlös pro Aktie lag 2,3-fach über dem entsprechenden Buchwert. Die Strategie der PCC SE, Werte zu schaffen und diese zu gegebener Zeit zu realisieren, fand mit dieser Transaktion ihre konsequente Fortsetzung.

Investorentag 2014

Der Investorentag 2014 der PCC SE ist für Samstag, den 28. Juni 2014 geplant. Alle Anleger erhalten rechtzeitig eine persönliche Einladung zu dieser Veranstaltung. Stargast wird in diesem Jahr die bekannte griechische Sängerin Vicky Leandros sein. Management und Mitarbeiter der PCC SE sowie ihrer inländischen Tochtergesellschaften werden an diesem Tag wie gewohnt für persönliche Gespräche und Informationen zur Verfügung stehen.

Quartalsbericht IV/2013 | Duisburg, 18. Februar 2014

PCC SE - Public Relations
 Moerser Str. 149, D-47198 Duisburg
 Telefon: +49 (0)2066.20.1935
 Telefax: +49 (0)2066.20.1972
 E-Mail: pr@pcc.eu
 www.pcc-finanzinformationen.eu

PCC SE - Direktinvest
 Baumstr. 42, D-47198 Duisburg
 Telefon: +49 (0)2066.90.8090
 Telefax: +49 (0)2066.90.8099
 E-Mail: direktinvest@pcc.eu
 www.pcc-direktinvest.eu

